



Patrick von Känel holt Silber

Schweizer Doppelsieg: Nachdem Chrigel Maurer aus Adelboden das härteste Gleitschirmrennen für sich entschieden hat, folgt nun sein Oberländer Kollege. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen hat sich von Känel gegen Simon Oberrauner und Maxime Pinot durchgesetzt.

von Ben Abegglen und Jocelyne Page

RED BULL X-ALPS «Gedanklich bin ich immer noch in der Luft», erzählt Patrick von Känel, als wir ihn am Morgen nach seinem spannenden Schlusspurt erreichen. Er habe immer noch nicht ganz realisiert, dass er im härtesten Gleitschirmrennen eine Silbermedaille geholt habe. Diese hat sich der Gleitschirmpilot aus dem Frutigland hart erarbeitet.

Es war Nervenkitzel pur: Am späten Dienstagvormittag kam es bei den Red Bull X-Alps zu einem spannenden Luftkampf zwischen Patrick von Känel, Simon Oberrauner aus Österreich und Maxime Pinot aus Frankreich. Allesamt kämpften sie um den zweiten Platz. Die Führung wechselte ständig, und in der Mitte des Rennens lieferten sich von Känel und Oberrauner ein kurzes Kopf-an-Kopf-Rennen um den Wendepunkt Schmittenhöhe, wie der

Veranstalter schreibt.

Am Ende war es der Frutiger, der als Erster auf dem Floss landete und Silber gewann, Oberrauner folgte elf Minuten später und holte Bronze. Von Känel erreichte das Ziel mit einer Zeit von neun Tagen, zwei Stunden, sieben Minuten und 30 Sekunden. Damit ist es offiziell: Das Berner Oberland ist Meister des härtesten und längsten Gleitschirmrennens der Welt, mit Chrigel Maurer aus Adelboden auf dem Siebertreppchen (diese Zeitung berichtete) und Patrick von Känel aus Frutigen auf dem zweiten Platz.

Nahezu ab dem Moment, als Patrick im Ziel eintraf, auf dem Floss bei Zell am See landete, klingelte sein Telefon ununterbrochen: «So

Wie ich den Rennverlauf

beschreiben würde?

Es fühlte sich an,

als ob ich

auf einer Luftmatratze

die Aare hinabtreibe



Patrick von Känel Gleitschirmpilot aus Frutigen

viele Menschen haben mir zu meinem zweiten Platz gratuliert, was mich wirklich berührt hat». Nach der Landung ging es ins Hotel, dort wurde in den Suiten laut von Känel die eine oder andere Flasche Champagner geköpft. Sie hätten zwar gefeiert, trotzdem sei er immer noch «im Film» nach den harten und ereignisreichen Renntagen. «Irgendwann wird sich das legen, dann werde ich und mit meinem Team die vergangenen Tage Revue passieren lassen», so der Frutigländer.

Die X-Alps hätten bereits lange vor dem eigentlichen Rennen begonnen: «Die Vorbereitungen waren mir extrem wichtig», so von Känel. Man habe mit dem Team beispielsweise stundenlang die Routen studiert, über mögliche Alternativen diskutiert, mit einem Mentalcoach trainiert oder auch Konfliktbewältigungsstrategien erarbeitet.

Das alles sei während den Renntagen zum Tragen gekommen und habe ihm den nötigen Auftrieb verliehen: «Es fühlte sich an, als ob ich auf einer Luftmatratze die Aare hinabtreibe», so beschreibt Patrick den Rennverlauf. So gut die Vorbereitung war, so unberechenbar ist das Wetter. So erlebte sein Team in Martigny einen Dämpfer: Der starke Talwind drückte den Piloten 1500 Meter senkrecht und rückwärts, so rutschte er mit einem Mal vom zweiten auf den sechsten Platz.

«Ich habe aber daraus gelernt und die richtigen Schlüsse gezogen», betont von Känel.

Schlussendlich war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen und Patrick erreichte als Zweiter, hinter seinem Landsmann Chrigel Maurer, das Ziel in Österreich. Auf die Frage, ob es ihn gewurmt habe, →

Es gibt zahlreiche Teilnehmer, die Probleme oder Auseinandersetzungen innerhalb des Teams hatten, bei uns war das ganz anders

Patrick von Känel
Gleitschirmpilot aus Frutigen

dass Maurer als Erster auf dem Floss gelandet sei, antwortet der Gleitschirmpilot aus Frutigen: «Er ist einfach ein Ausnahmetalent». Chrigels Können sei einzigartig und fast nicht zu beschreiben. Laut von Känel hielten viele andere Teams seine Wahl, die Alpennordseite und das Wallis zu durchfliegen, während sich alle anderen für die Alpensüdseite entschieden haben, für pures Glück. «Ich denke, seine sieben Siege zeigen, dass dies bei weitem nicht nur Glück ist, sondern auch Talent und Können». Er freue sich sehr für seinen Freund und gönne ihm diesen Sieg von Herzen.

Wie es künftig beim Frutiger Patrick von Känel weitergehen wird, ob er bei der nächsten X-Alps-Ausgabe wieder dabei sein wird, das sei zum aktuellen Zeitpunkt schwierig zu beantworten. Er habe sich zwar nie gefragt: «Warum mache ich das eigentlich?» Trotzdem sei er froh, im

Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 46
Fläche: 463'804 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 81141342
Ausschnitt Seite: 3/6

Ziel zu sein und das Rennen beendet zu haben. Die Motivation werde aber sicherlich bald zurückkehren. In zwei Wochen ist die Eigertour in Grindelwald, ob von Känel dort dabei sein wird, das wisse er aktuell noch nicht: «Ich entscheide nach Lust und Laune». Jetzt wolle er sich zuerst einmal entspannen, Kiten gehen und seine Freizeit genießen.

Zum Schluss erwähnt der Silbermedaillengewinner sein Team, oder besser gesagt den Zusammenhalt. «Es gibt zahlreiche Teilnehmer, die Probleme oder Auseinandersetzungen in-

nerhalb des Teams hatten, bei uns war das ganz anders», erzählt von Känel. Die Leute würden lediglich sein Rennergebnis sehen, doch der wichtigste Teil bleibe verborgen: «Mein Team, meine Familie und meine Freundin, aber auch die Sponsoren.» Er geniesse grosse Unterstützung, und dies mache einen Grossteil seines Erfolges aus. «Dafür bin ich enorm dankbar.»

Nr. 191648, online seit: 30. Juni – 16.01 Uhr



VIDEO

www.jungfrauzeitung.ch/artikel/191648

Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 46
Fläche: 463'804 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 81141342
Ausschnitt Seite: 4/6



Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

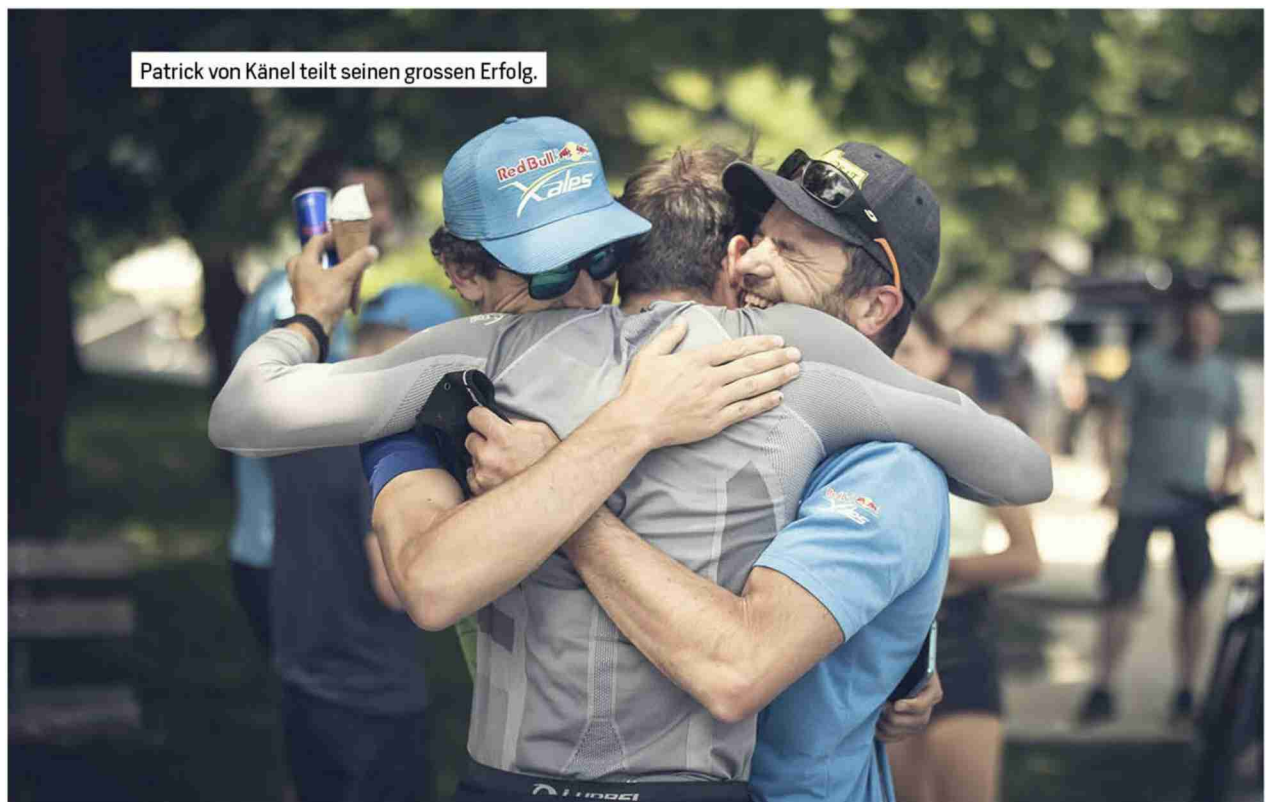
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 46
Fläche: 463'804 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 81141342
Ausschnitt Seite: 5/6



Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 46
Fläche: 463'804 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 81141342
Ausschnitt Seite: 6/6

